



RKS — Mitteilungen und Neuigkeiten zum Schuljahr 2018/2019

**Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe SchülerInnen,
liebe Schulgemeinde,
hallo allerseits,**

die Schule ist nach den Sommerferien wieder „online“ mit vielen Neuigkeiten und Einblicken – wir begrüßen Sie und euch ganz herzlich!

Hitzefrei / Die neuen Container sind da / Neues Schulleitungsteam / Personalia

Den Start nach den Sommerferien hatten wir uns sicherlich weniger heiß vorgestellt. Als Reaktion darauf gab es Hitzefrei – ausnahmsweise sogar für die Oberstufe - und auch die Sporthallentemperaturen ließen dort keinen Sportunterricht zu. Somit hieß es für die Lehrkräfte gleich mit alternativen Unterrichtsangeboten und Lernorten zu starten. 34 Grad Celsius in normalen Klassenräumen im ersten Stock (nicht im Obergeschoss) waren in den ersten Schulwochen leider Programm. Das Mittagessen wurde vorverlegt. Natürlich fand für die angemeldeten Kinder die Betreuung am Nachmittag statt! Frau Witte hatte extra einen Rasensprenger besorgt, sodass einer Abkühlung am Nachmittag nichts im Wege stand.

Was die Schulgemeinde umtreibt, ist die Nutzung der neuen Container. Wir haben uns nach Gesprächen mit SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen entschieden, im ersten Halbjahr vier Klassen der Einführungsphase dort zu unterrichten und im zweiten

Halbjahr einen Wechsel vorzunehmen. Ausgestattet mit Klimageräten, Whiteboard und bald wohl auch WLAN sollte einem erfolgreichen Unterricht nichts entgegenstehen.

Auch in der Schulleitung hat sich viel bewegt. Seit März sind wir mit neuer Stellvertreterin und Schulleiterin endlich wieder komplett. In der Anlage stellt sich Ihnen die neue Schulleitung vor. Ebenso erhalten Sie von uns das aktualisierte Organigramm. Und was bewegt die Schulgemeinde im neuen Schuljahr noch?

Nach wie vor ist dies die Vierzügigkeit in der Sekundarstufe I und damit die Veränderungen des pädagogischen Konzeptes, beginnend beim KulturSchulprofil bis hin zur Anpassung von Förderangeboten oder dem Ganztagskonzept.

Ein Arbeitsschwerpunkt der Lehrkräfte in diesem Schuljahr wird die Überarbeitung von Bewertungskriterien in den einzelnen Fächern sein.

Personell hat sich noch etwas mehr getan: Herr Kaltsounis, Frau Morhard, Frau Kunkel und Frau Schmidt haben Wunschverträge an anderen Schulen erhalten. Wir wünschen alles Gute!

Frau Gräf (M/Ch) und Frau Traue (D/evReli) haben Planstellen bei uns erhalten, Frau Rogall soll in absehbarer Zeit ebenfalls eine feste Stelle an der RKS bekommen. Herr Weide verstärkt uns in Physik, Herr Wenzel unterrichtet wieder katholische Religion, Herr Burkhard, Frau Hickisch und Frau Curths haben wieder Verträge erhalten. Schön, Sie alle bei uns zu haben!!

Anja Krapp
Schulleiterin

Individuelles Lernen und Fachsprechstunden

Auch in diesem Schuljahr bietet die Rudolf-Koch-Schule den SchülerInnen aller Jahrgangsstufen eine Vielzahl unterschiedlicher fachbezogener sowie fachübergreifender Förderangebote an. Außer der Lernzeit am Vormittag für die 5. und 6. Klassen möchten wir Ihnen und Ihren Kindern besonders folgende Angebote ans Herz legen:

- **das Individuelle Lernen:** Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer der Fächer Deutsch und Mathematik bieten allen interessierten SchülerInnen bestimmter Jahrgänge eine zusätzliche Stunde in der Woche zum Üben, Nachfragen und Vertiefen von Lerninhalten an. Die jeweiligen Termine werden mit den Lehrerinnen und Lehrern individuell vereinbart. Bei Bedarf werden SchülerInnen auch direkt von ihren Lehrerinnen und Lehrern angesprochen und eingeladen. Viele SchülerInnen, die regelmäßig am individuellen Lernen teilnahmen, erzielten bessere schriftliche Leistungen oder wurden selbstbewusster bei der mündlichen Mitarbeit im Unterricht.

- **die Fachsprechstunden:** Ab 13:30 täglich können die SchülerInnen aller Jahrgangsstufen in der Aula oder Mediathek Fachlehrerinnen und Fachlehrer ansprechen, die Fragen beantworten und gemeinsam mit ihnen lernen. Unter „vier Augen“ oder bei Bedarf in kleinen Gruppen können die SchülerInnen in Ruhe und ohne Notendruck Fragen stellen, gemeinsam Probleme lösen oder sich auf Klassenarbeiten vorbereiten. Eine Übersicht, welche Lehrerinnen und Lehrer wann für die Fachsprechstunden bereit stehen, hängt seit Ende der zweiten Schulwoche in den Klassenräumen und an der Mediathek aus.

Die Teilnahme an den Förderangeboten ist freiwillig und kann jederzeit bei Bedarf in Anspruch genommen werden. **Bitte ermutigen Sie Ihre Kinder, diese Angebote wahrzunehmen, wenn sie z.B. Fragen zum Fachunterricht haben, sich auf eine Klassenarbeit vorbereiten wollen, Unterricht durch Krankheit versäumt haben oder lediglich Lerninhalte aus den Unterrichtsstunden festigen wollen.** Dadurch helfen Sie mit, frühzeitig möglichen Frustrations- und Misserfolgserlebnissen Ihrer Kinder entgegenzuwirken.

Intensivierung der Zusammenarbeit mit den anderen Offenbacher Oberstufen

Seit vielen Jahren kooperiert die Rudolf-Koch-Schule mit der Marienschule, der Albert-Schweitzer-Schule und der Leibnizschule, um ein möglichst breites

Spektrum an Leistungskurskombinationen anbieten zu können. Auch die Gewerblich-technische-Schulen (GTS) beteiligen sich mittlerweile an der Kooperation. Mit dem bevorstehenden „Nulljahrgang“ in der Einführungsphase im Schuljahr 2019/2020 wartet auf die Offenbacher Schulen eine besondere Planungsherausforderung.

Anja Krapp
Schulleiterin

Kurzer Rückblick auf das Abitur 2018

Das Abitur 2018 ist eine echte Erfolgsgeschichte: Obwohl der Jahrgang kleiner war, gab es 50 % mehr Einser-AbiturientInnen als im Vorjahr, nämlich 21! Auch der Schuldurchschnitt ist mit 2,5 um 6,4 % besser als im Vorjahr. Dreimal konnte die Traumnote 1,0 vergeben werden. Dass die Rudolf-Koch-Schule international konkurrenzfähig ist, zeigt sich auch daran, dass ein Abiturient einen Platz an einer Eliteuniversität in Schottland ergattern konnte.

Novellierung der Facharbeit in der Einführungsphase

Die Evaluation der Methodenwoche und der Facharbeiten 2017 resultierte in einer Überarbeitung des Konzeptes. In Anlehnung an das neue Aufgabenformat „materialgestütztes Schreiben“ im Deutschunterricht werden die Aufgabenstellungen für die Facharbeiten in diesem Jahr bereits mit Materialien unterfüttert. Geschult durch einen Recherchekurs der Stadtbücherei suchen sich die SchülerInnen der Einführungsphase dann mindestens ein weiteres Material zu ihrem Thema. In der Methodenwoche lernen sie dann, wie sie diesen Materialien die wichtigsten Informationen entnehmen und diese sinnvoll zu einem wissenschaftlichen Aufsatz zusammenbauen können. Daneben lernen sie in einem Word-Kurs, wie man sich die Arbeit an einer Facharbeit erleichtern kann, indem man die Funktionen der Textverarbeitung zur Erstellung eines Inhaltsverzeichnisses oder eines Literaturverzeichnisses nutzen kann. Im Idealfall wird die Facharbeit in der Methodenwoche fertiggestellt und am Ende der ersten Woche nach den Herbstferien abgegeben.

Überarbeitung der OAVO

Auch in diesem Jahr gibt es eine überarbeitete Fassung der Oberstufen- und Abiturverordnung. Die Änderungen betreffen in der gymnasialen Oberstufe aber nur diejenigen SchülerInnen, die die Schule mit dem schulischen Teil der Fachhochschulreife verlassen wollen. Haben sie mehr als zwei Halbjahre in der

Qualifikationsphase verbracht, können die Leistungen zur Berechnung der Abschlussnote für jedes Fach aus den besten aufeinander folgenden Halbjahren genommen werden. Bislang mussten zwei aufeinander folgende Halbjahre gewählt und aus diesen dann die Leistungen genommen werden.

Bernhard Hofmann

Oberstufenleiter

KulturSchule

Nach der Evaluation unserer Aktivitäten im Rahmen der Schulentwicklungsmaßnahme KulturSchule in Form einer Peer Review im letzten Schuljahr haben die SchülerInnen ab diesem Jahr mehr Wahlfreiheit, einen kreativen Arbeitsbereich für sich zu entdecken. Dem Wunsch der SchülerInnen sowie Kolleginnen und Kollegen nach mehr Vielfalt entsprechend, gibt es eine breite Palette an Arbeitsgemeinschaften, in die man sich ab Klasse 5 einwählen kann. Für die Jahrgangsstufe 6 ist die Einwahl verpflichtend. Unterrichtsorte sind nicht nur die RKS, sondern beispielsweise auch das Klingspor-Museum, in dem die Museumspädagogin Frau Dr. Dorothee Ader einen Kurs anbieten wird. Auch Vereine bereichern das Angebot. Um neue Impulse und fächerübergreifende Ideen zu entwickeln, erhalten Kolleginnen und Kollegen weiterhin die Möglichkeit, an den Fachforen des HKM zur Qualifizierung teilzunehmen. Kreative Unterstützung bekommen wir ebenso von Tanja Leonhardt, unserer Schulkünstlerin des Projekts „Offenbacher Brückenschlag“, die über Schrift und Schriftkunst unseren SchülerInnen in vielen Fächern neue Zugänge vermitteln kann.

Beworben hat sich die RKS auch für das Theaterprojekt TUSCH (Theater+Schule), in dem KünstlerInnen und SchülerInnen zusammenarbeiten und Einblicke in den Theateralltag und die Arbeit von RegisseurInnen und SchauspielerInnen gewährt werden.

Schüleraustausch

In diesem Schuljahr wird der Schüleraustausch mit dem Collège Florian in Anduze angeboten. SchülerInnen der Jahrgangsstufe 7 bis 9 der 1. und 2. Fremdsprache können daran teilnehmen.

Sabine Blau

Fachbereichsleiterin für das Aufgabenfeld I

Gesellschaft und Politik an der RKS

Schule agiert nicht im realitätsfernen Raum, auch wenn das eine häufig erhobene Kritik ist. Die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer sehen ihre Aufgabe

insbesondere auch darin, Realsituationen zu schaffen oder wenigstens zu simulieren, um SchülerInnen das Verständnis für gesellschaftliche, politische, geschichtliche, ethische, religiöse und wirtschaftliche Zusammenhänge zu erleichtern.

So finden im Unterricht Plan- und Simulationsspiele statt, begegnet man an außerschulischen Lernorten der „wahren Welt“.

Besuche von **Museen**, wie dem Bibelmuseum oder dem Museum Judengasse stehen dabei ebenso auf dem Programm wie eine Exkursion zur Saalburg, um sich mit der römischen Kultur und dem „Imperium Romanum“ auseinanderzusetzen.

Auch die anstehende Landtagswahl in Hessen wirft ihre Schatten voraus. Diese wird sicherlich im Unterricht thematisiert, politische Positionen diskutiert und in Form einer „**Juniorwahl**“ simuliert.

Bereits im vergangenen Schuljahr hat die RKS mit einigen Klassen sehr erfolgreich an der Offenbacher „**Klimarallye**“ teilgenommen und damit gezeigt, dass auch existentielle Zukunftsthemen einen wichtigen Platz finden.

Obligatorisch ist daneben das **Betriebspraktikum** in den Jahrgängen 9 und Q1, das den Jugendlichen reale Begegnungen mit der Arbeitswelt ermöglicht und den teilweise schwierigen Prozess der eigenen Berufsorientierung unterstützt.

Ziel ist es auch, SchülerInnen zu ermutigen, sich Positionen und Meinungen zu erarbeiten, diese auch selbstbewusst zu vertreten und sich im Meinungsaustausch mit anderen um den richtigen Weg auseinanderzusetzen. Mündigkeit, Emanzipation und demokratische Kultur sind wesentliche Aspekte, die von SchülerInnen der Oberstufe im Rahmen des Wettbewerbs „**Plakate für die Meinungsfreiheit**“ eindrucksvoll nachgewiesen wurden – hier konnte sowohl der erste als auch der zweite Platz errungen werden!

Schülerinnen der Klasse 8a haben im Rahmen des Ethikunterrichts Filme gegen rassistische Ausgrenzung produziert. Eine Gruppe reichte ihren Beitrag beim Filmwettbewerb „**KRASS gegen HASS**“ der Stadt und des Kreises Offenbach ein und konnte einen respektablen vierten Platz erzielen. Stolz konnten sie insbesondere darauf sein, alles alleine gemacht zu haben, während die Konkurrenz auf technische Unterstützung durch Profis zurückgreifen konnte.

Die Filmbeiträge wurden am 30. August im Rahmen einer Livesendung der Medien-Etage des KJK Sandgasse im Offenen Kanal (OK) Rhein-Main ausgestrahlt. Sie nun online unter www.mediathek-hessen.de abrufbar.

Als **Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage** führen wir immer wieder unterschiedliche Projekte und



Veranstaltungen durch. Unter anderem war in der Aula die Ausstellung „Mensch, du hast Recht(e)!“ zu sehen. Im kommenden Schuljahr soll wie auch im vergangenen das „Homologie-Theater“ zum toleranten Umgang mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen stattfinden.

„Die Jugend soll ihre eigenen Wege gehen, aber ein paar Wegweiser können nicht schaden.“ (Pearl S. Buck)

Christian Petrak

Fachbereichsleiter für das Aufgabenfeld II

Mathematik und Naturwissenschaften

Im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich setzen wir auch dieses Schuljahr wieder auf individuelle Förderung und viel Anwendungsbezug im Unterricht, auch in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Letztes Jahr haben beispielsweise Biologie-Kurse der Q-Phase bei Exkursionen Fließgewässer in Offenbach untersucht und hier praktische Einblicke in biologische Forschung erhalten.

Im Juni hat Prof. Dr. Clemens von der TU Darmstadt in Chemie-Kursen der E-Phase einen Vortrag zum Thema „Elektroautos – Was bringt die Zukunft?“ gehalten.

Auch in diesem Jahr werden wieder SchülerInnen der E- und Q-Phase am **Tag der Naturwissenschaften** der Goethe-Universität Frankfurt teilnehmen und dort einen Einblick in naturwissenschaftliche Studienfächer erhalten.

Bei SchülerInnen der Jahrgänge 5 und 6 kam letztes Jahr die **NaWi-AG** sehr gut an, in der sie naturwissenschaftliche Beobachtungen und Experimente ausprobiert haben und dafür beispielsweise den Schulgarten genutzt haben. Die NaWi-AG gibt es auch dieses Jahr wieder.

Wie jedes Jahr hat der Jahrgang 8 am **Mathematikwettbewerb** des Landes Hessen teilgenommen. Im letzten Schuljahr haben dabei einige SchülerInnen herausragende Leistungen gezeigt. In der ersten Runde des Wettbewerbs haben drei SchülerInnen aus der 8c die ersten Plätze belegt: Elisabet Triantafillou hat den ersten, Raffilia Nikolaidou den zweiten und Phuong Vy den dritten Platz belegt. Elisabet konnte sich dann auch in der zweiten Runde, die zwischen den Schulsiegern eines Kreises stattfindet, durchsetzen und auch hier den ersten Platz belegen.

Da im Mathematikwettbewerb Aufgaben aus mehreren Jahrgängen vorkommen, erhalten die SchülerInnen im zweiten Halbjahr des Jahrgangs 7 und im ersten Halbjahr des Jahrgangs 8 jeweils eine zusätzliche Mathematikstunde, in der sie sich auf den Mathematikwettbewerb vorbereiten. Auf Grund der guten Erfahrungen mit diesem Förderkonzept wird dieses auch im aktuellen Schuljahr fortgesetzt.

Am **Känguruwettbewerb**, bei dem in erster Linie Knobelaufgaben gelöst werden müssen, werden wie letztes Jahr wieder SchülerInnen verschiedener Klassen teilnehmen. Die Vorbereitung findet im individuellen Lernen, in den Jahrgängen 5 und 6 teils auch im Rahmen der Lernzeit statt.

Mirjam Durchholz

Fachbereichsleiterin für das Aufgabenfeld III

Praxissemester seit 2015/2016 wird fortgeführt – Studentinnen und Studenten an der RKS

Die Rudolf-Koch-Schule nimmt seit 2015 an einem Pilotprojekt der Universität in Frankfurt teil. Lehramtsstudenten müssen für ein ganzes Semester in der Schule hospitieren. Sie sollen auf diese Weise frühzeitig Zeit in der Schule verbringen, um Unterrichtserfahrungen zu sammeln und Einblicke in den Lehrberuf zu erhalten. Sie nehmen an allen Veranstaltungen der Schule teil, beobachten Unterricht und halten einige Stunden selbst. Dabei sind sie aber grundsätzlich immer in Begleitung einer Lehrkraft.

Die letzten Schuljahre haben bereits gezeigt, dass die Studentinnen und Studenten sehr zufrieden mit dieser Regelung sind. Sie haben sich bei uns gut betreut gefühlt und sind mit vielen positiven Erfahrungen an die Uni zurückgekehrt.

Am 03.09.2018 begrüßten wir die neuen Studentinnen und Studenten.

R.Radloff

Praktikumsbeauftragte

DRINGEND! Mediathek der RKS benötigt Unterstützung!

Wir suchen dringend ehrenamtliche Helfer, um die Öffnungszeiten der Mediathek für unserer Schülerinnen und Schüler gewährleisten zu können.

Interessenten wenden sich bitte direkt an Frau Leckey, unser Sekretariat oder den SEB.



Mein Name ist Anja Krapp. Ich bin 44 Jahre alt und lebe mit meinem Lebensgefährten und unseren Kindern (13, 12 und 10 Jahre) in Groß-Umstadt. Meine Unterrichtsfächer sind Biologie und Mathematik. Nach meinem Referendariat in Groß-Umstadt und 6 Jahren an der Weibelfeldschule (Dreieich), habe ich an der Alfred-Delp-Schule in Dieburg unterrichtet - seit 2011 als stellvertretende Schulleiterin.

In meiner Freizeit bin ich mit der Familie gerne mit dem Rad und Wohnmobil in der Natur unterwegs, habe jedoch auch viele Jahre historischen Motorsport betrieben.

Liebe Eltern,
Liebe Erziehungsberechtigte,
Liebe SchülerInnen,

Ich freue mich sehr, dass ich im März die Leitung der RKS übernehmen durfte!

In den vergangenen Wochen wurde ich häufig gefragt, warum ich Schulleiterin werden möchte und vor allem, welche Ziele ich verfolge.

Auf diese Fragen im Detail einzugehen würde den Rahmen dieses Schreibens sicherlich sprengen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle nur einige, für mich grundlegende, persönliche Einstellungen hervorheben.

Als Schulleiterin habe ich die Möglichkeit, die Entwicklung eines so anerkannten und gut aufgestellten Gymnasiums von zentraler Stelle mitzugestalten und zu lenken. Oberste Priorität hat für mich, ein gutes Lernklima zu schaffen, in dem es gelingt, die Schüler optimal auf ihrem Lebensweg zu begleiten und auf ihren Schulabschluss und auf das Leben vorzubereiten. Die Persönlichkeitsbildung der Schülerinnen und Schüler liegt mir dabei besonders am Herzen. Damit dies gelingt, ist es wichtig, zusammen mit dem Kollegium die Schulentwicklung strukturiert voranzutreiben.

Meine Rolle sehe ich unter anderem als Motivatorin und Unterstützerin der Schülerinnen und Schüler sowie der Kolleginnen und Kollegen. Ich möchte Rahmenbedingungen schaffen, die Entwicklungsprozesse dauerhaft fördern, möglich machen und bei denen Lernen Spaß macht. Im Umgang mit

Menschen lege ich viel Wert auf das persönliche Gespräch, den wertschätzenden Umgang miteinander, Offenheit und Teamarbeit.

Die vergangenen Wochen waren geprägt von Einarbeitung und neuen Erfahrungen sowie der Planung des neuen Schuljahres. Aufgrund der weiteren Vierzügigkeit in Klasse 5 gilt es nun, das Betreuungskonzept und die Schulentwicklung an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Gerade das Konzept der Kulturschule stellt uns hierbei vor besondere Herausforderungen.

Über die zentralen Projekte hinaus wird es in vielen Bereichen Arbeitsfelder geben, die sich mir im Laufe des Schuljahres erst zeigen werden. Denn bei noch so intensiver Betrachtung einer Schule von außen sieht man Zusammenhänge erst in der täglichen Auseinandersetzung mit den Dingen.

Dazu gehören auch konkrete Fragen von Schülerinnen und Schülern.

Ich freue mich darauf, Sie persönlich kennen zu lernen!

Herzliche Grüße

Anja Krapp
Schulleiterin



In meiner Freizeit bin ich sehr oft in der freien Natur, pflege meinen Garten, gehe viel Fahrrad fahren und verreise natürlich auch gerne. Da meine zwei Söhne schon erwachsen sind bleibt mir dafür genügend Zeit.

Liebe Eltern,
Liebe Erziehungsberechtigte,
Liebe SchülerInnen,

Mein Name ist Ursula Wachter-Bieri. Ich unterrichte die Fächer Mathematik, Sport und Informatik. Seit dem 1. Dezember 2017 bin ich in der Funktion der stellvertretenden Schulleiterin an der Rudolf-Koch-Schule tätig.

Meinen Berufsstart hatte ich an einer kooperativen Gesamtschule. Dort war ich viele Jahre in der Schulleitung und verantwortlich für den Gymnasialzweig. Gleichzeitig unterrichtete ich Mathematik am benachbarten Oberstufengymnasium. Als Fachberaterin für Mathematik und später auch für Informatik führte ich im Auftrag des Staatlichen Schulamtes Offenbach zahlreiche Lehrerfortbildungen durch und unterstützte und beriet in dieser Funktion weiterführende Schulen in Kreis und Stadt Offenbach in pädagogischen und methodischen Fragen des Mathematik- und Informatikunterrichts. Bevor ich hier an die Rudolf-Koch-Schule kam, war ich mit ganzer Stelle für 1,5 Jahre an das Staatliche Schulamt in Offenbach abgeordnet. Im Rahmen meiner Tätigkeit am Schulamt hatte ich auch die Gelegenheit, Schule sehr direkt

von der verwaltungsrechtlichen Seite her kennenzulernen, wovon ich jetzt sehr profitiere.

Mein Anfang an der RKS gestaltete sich als sehr spannend da Schulleitung, teilweise Sekretariat und Hausmeister in dieser kurzen Zeit neu besetzt wurden. Der gute Ruf der Rudolf-Koch-Schule in Offenbach hatte sich für mich in den ersten Wochen sogleich bestätigt. Das Gymnasium hat Einiges zu bieten. Dies zeigt sich sowohl im großen Engagement der Fachschaften in ganz unterschiedlichen Bereichen als auch in der pädagogischen Arbeit der Kolleginnen und Kollegen. Die speziellen Profilelemente wie z.B. das „Ganztägige Lernen“, das Engagement als „KulturSchule“, der Wahlunterricht, die Lernzeiten, die Medienarbeit stellen überzeugende Konzepte dar. Dadurch haben Schülerinnen und Schüler auch jenseits des herkömmlichen Schulalltags die Möglichkeit, ihr Können und ihre Kreativität unter Beweis zu stellen.

In meiner neuen Führungsrolle lege ich großen Wert auf eine gute Kommunikation. Teamarbeit und Vertrauen sind für mich grundlegende Eigenschaften. Nur wenn alle Hand in Hand zusammenarbeiten, gelingt das Konzept einer offenen Schulkultur.

Ich danke für die freundliche und hilfreiche Unterstützung, welche ich seit Beginn erfahren durfte und freue mich auf eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße

Ursula Wachter-Bieri
Stv. Schulleiterin